

Geländeriegel wird geschlossen

Eggenwil: Baugesuch für zehn Terrassenhäuser am Erlismattweg liegt bis 20. Juni öffentlich auf

Um das Gelände hangabwärts des Erlismattwegs in Eggenwil zu bebauen, braucht und brauchte es verschiedene Beschlüsse an der Gemeindeversammlung. Jetzt ist das entsprechende Baugesuch öffentlich einsehbar.

Roger Wetli

«Wir möchten hier luxuriöses Wohnen mit der Natur verbinden», erklärt Fabienne Zürcher, die zusammen mit ihrem Ehemann Stefan Zürcher die Zürcher Immobilien Plus AG führt. «Es entstehen die letzten Häuser vor der Reusslandschaft. Dem wollen wir mit einem sanften Übergang zum Wohngebiet Rechnung tragen.» Mitverantwortlich für die Planung ist Alexander Müller, Inhaber der «Atelier3Architektur GmbH». Er betont: «Wir arbeiten schon sehr lange zusammen, vertrauen uns gegenseitig und haben bei diesem anspruchsvollen Projekt zusammen mit der Gemeinde Eggenwil eine sehr gute Lösung gefunden.»

Jeweils zwischen 147 und 150 Quadratmeter Wohnfläche

Wo heute noch das bald stillzulegende Grundwasserpumpwerk Erlismatt und ein Hang mit maximaler Höhendifferenz von 20 Metern anzutreffen ist, sollen zehn Terrassenhäuser entstehen. Diese sind in zwei Einheiten übereinander angeordnet. Alle zehn verfügen über 4,5-Zimmer-Wohnungen und über Flächen zwischen 147 und 150 Quadratmeter. Das Ehepaar Zürcher und Architekt Müller sprechen dabei explizit von Häusern und nicht von Wohnungen. «Das machen wir so, weil die Häuser alle über drei Fensterfronten, einen eigenen Technikraum, eine separate Doppelgarage und individuellen Gartenanteil verfügen», so Stefan Zürcher. «Die Stockwerk-Eigentümergeinschaft wird lediglich gemeinsam über den Unterhalt der beiden Liftanlagen, die Treppe und die zur Parzelle gehörende Wiese unter den Häusern entscheiden müssen.» Letztere dient zur Versicke-



Sie haben sehr viel Zeit und Gedanken in die zehn Terrassenhäuser investiert: (v. l.) Stefan und Fabienne Zürcher (Zürcher Immobilien Plus AG) und Alexander Müller (Atelier3Architektur GmbH).

Bilder: Roger Wetli / zg

lung des Regens, der auf die Dachfläche fällt, und soll eine Feuchtwiese mit einheimischen Pflanzen werden. Ökologisch aufgewertet wird die Siedlung, indem ein heute in einer Röhre verlaufendes Gerinne oberirdisch fließen wird. Die daran anschliessenden Parzellen werden je-

«Man soll sich in dieser Landschaft wohlfühlen»

Fabienne Zürcher, Bauherrin

weils privat zu den jeweiligen Terrassenhäusern gehören. Gebaut wird ein grosses Schwimmbecken, das fester Teil der dazu gehörigen Wohneinheit ist. Dasselbe gilt für drei kleinere Whirlpools. «Auch damit unterstreichen wir, dass man sich in dieser Landschaft auf hohem Niveau wohlfühlen kann», doppelt Fabienne Zürcher nach. «Zudem hat jedes Haus einen Zugang zum öffentlichen Weg,

der direkt zur Reuss führt.» Diese Verbindung mitten durch die zu bebauende Parzelle wurde von der Gemeinde gewünscht und wird auch von Fabienne und Stefan Zürcher begrüsst.

Bevorzugt einheimische Handwerker

«Überhaupt setzen wir hier auf Ökologie. So planen wir auf den Garagendächern zum Beispiel Photovoltaik-Anlagen, welche einen Teil des benötigten Stroms produzieren werden. Zudem fassen wir einen Teil des Regenwassers», erklärt Alexander Müller. Und Fabienne Zürcher unterstreicht: «Damit sich die Terrassenhäuser noch besser ins Landschaftsbild einpassen, bauen wir fest installierte Pflanzentöpfe, die nach eigenem Wunsch bepflanzt werden dürfen.»

Vorgesehen sei zudem, dass vor allem Handwerker aus der Region engagiert werden, um einen grossen

Teil der Wertschöpfung hier zu halten und eine hohe Bauqualität garantieren zu können. Die grössten Herausforderungen bei der Planung dieser Terrassenhäuser seien bisher der Landerwerb und -abtausch mit verschiedenen Eigentümern und die verschiedenen Abstimmungen mit der Gemeinde gewesen.

Einzug im Sommer 2025

Kurz vor Ende der Auflage dieses Baugesuchs entscheiden die Eggenwiler Stimmberechtigten, ob sie den Erlismattweg inklusive Leitungen sanieren und eine durch die Parzelle laufende Trinkwasserleitung verlegen möchten. «Wir hoffen, dass dazu Ja gesagt wird und wir keine Einsprachen zum Bauprojekt erhalten», erklärt Stefan Zürcher. «Läuft alles problemlos, starten wir mit dem Verkauf dieser Terrassenhäuser in diesem Sommer.» Die Umlegung der Werkleitungen durch die Gemeinde sei im Herbst vorgesehen. Mit dem Aushub für die Häuser könnte dann ebenfalls noch in diesem Jahr, im Spätherbst oder Winter, begonnen werden. «Im Idealfall könnten die ersten Personen im Sommer 2025 einziehen», ist Alexander Müller zuversichtlich. Er betont: «Die Bewohner hangaufwärts werden in ihrer Aussicht durch die Terrassenhäuser nicht behindert. Denn die oberste Dachkante wird sich etwa auf dem Niveau des Erlismattweges befinden.»



Wo heute das Grundwasserpumpwerk (gelb) steht, werden die zehn Terrassenhäuser eine Baulücke schliessen.

Eggenwil

Wanderung

Am Sonntag, 4. Juni, unternimmt der Natur- und Vogelschutzverein Eggenwil eine Wanderung von Eggenwil nach Sulz-Künten und lässt sich mit der Fähre auf die linke Seite der Reuss bringen. Beim Streifzug sind Spuren des Bibers, Wildpflanzen und Eisvögel anzutreffen. Der Proviant aus dem Rucksack wird auf dem Grill bei der Militäranlage zum Mittagessen vorbereitet. Richtung Bremgarten geht die Wanderung zurück nach Eggenwil. Besammlung ist um 9 Uhr bei der Kläranlage Eggenwil. Verschiebung auf 11. Juni. Auch Nicht-Vereinsmitglieder sind willkommen. Auskunft erteilt Ruth Trutmann, Telefon 056 633 89 41.

Zufikon

Malerarbeiten in den Garderoben

In der Turnhalle B müssen die Garderoben, die Metallfenster, die Radiatoren, die Türzargen und die Lüftungskanäle neu gestrichen werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Malerarbeiten an die Erni AG, Baumaalerei und Spritzwerk, Bremgarten, für 21 360 Franken vergeben. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit in den Sommerferien erfolgen.

Umtausch blauer Papierführerausweis

Die Inhaber von blauen Papierführerausweisen müssen diese bis spätestens am 31. Januar 2024 gegen einen Ausweis im Kreditkartenformat umtauschen. Danach verliert der Papierführerausweis seine Wirkung als Legitimationsdokument, die Fahrberechtigung für die Lenker bleibt bestehen. Nähere Informationen sowie das Formular zum Herunterladen sind auf der Homepage des Strassenverkehrsamts Aargau zu finden.

Bekämpfung von Neophyten

Für die im Jahr 2022 gegründete freiwillige Neophytengruppe, die den Werkhof bei der Bekämpfung auf öffentlichem Grund unterstützt, wird weitere Unterstützung gesucht. Interessierte können sich direkt beim Werkhof Zufikon per Telefon 056 633 74 16 melden.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Sie können gesundheitliche Probleme, Schäden an der Infrastruktur oder Einbussen in der Landwirtschaft verursachen. Die Bevölkerung sollte mithelfen, invasive Neophyten aktiv und gezielt zu bekämpfen und ihre Gärten frei von Sommerfledern, einjährigem Berufskraut, Goldrute und weiteren invasiven Neophyten zu halten.